WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 7/8 | Juli/August 2025 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch

04 Berufsbildungsnetzwerk geht in die zweite Runde

05 QV 2025: Einblicke und Zahlen

09 AGVS-Mitgliederversammlung in Mosnang

SWICA

Du bist zufrieden. Das ist unsere Hauptsache.

Wir sind erst zufrieden, wenn du es bist. Deshalb unterstützen wir dich mit individuellen Versicherungslösungen und einem erstklassigen Service. Mit Erfolg: Wir wurden bereits mehrfach als Nr. 1* in Kundenzufriedenheit ausgezeichnet. Finde heraus, was wir für deine Gesundheit tun können.
*Mehr erfahren: **swica.ch/wechseln**

Für dich da
SWICA Standort St. Gallen | T: +41 71 499 64 64 | swica.ch/stgallen

Andreas Hartmann
Präsident Kantonaler
Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

4573 neue Berufsleute im Kanton St.Gallen

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Dies ist die Bilanz der 140. Durchführung der Abschlussprüfungen unter der Verantwortung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV). Vor den Sommerferien wurden rund 6600 Kandidatinnen und Kandidaten in über 338 verschiedenen Berufen, Fachrichtungen und Branchen geprüft. Davon hatten 4866 ihren Lehrbetrieb im Kanton St.Gallen. 94% der angetretenen Lernenden schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab, womit dem Arbeitsmarkt 4573 neue Berufsleute zugeflossen sind. Das freut uns und das hiesige Gewerbe sehr. Die Ausbildung von qualifiziertem Personal ist ein wichtiger Schritt im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Der duale Bildungsweg hat sich dabei als erprobtes Mittel erwiesen und diesen Weg gilt es mit Überzeugung und Nachdruck weiterzugehen.

Damit dies weiterhin gelingt, muss aber bereits vor der beruflichen Ausbildung angesetzt werden. Die schulische Grundbildung bildet das Fundament und hat damit eine eminent wichtige Rolle inne. Ein zentraler Meilenstein auf diesem Weg ist der Übertritt von der Oberstufe in die Berufslehre. Genau an diesem Punkt setzt der Vernetzungsanlass des Berufsbildungsnetzwerkes an. Er setzt sich zum Ziel, die Akteure der Berufsbildung, also Ausbildungsbetriebe, Schulleitende, Berufsverbände, Lehrpersonen u. v. m. an einen Tisch zu bringen, um über die jeweiligen Anforderungen und Ziele zu diskutieren und gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Auf diese Weise soll der Einstieg ins Berufsleben optimal gelingen und letztendlich einen Grundstein für eine funktionierende Wirtschaft legen.

Der KGV organisiert diesen Anlass heuer bereits zum zweiten Mal, wiederum im Rahmen der OBA – Ostschweizer Bildungsausstellung. Ein Besuch der Messe ist eine ideale Ergänzung zu unserem Event und bietet weitere wertvolle Einblicke und Vernetzungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns, wenn wir auch Sie am Donnertag, 28. August 2025 im Forum 3.1 der OLMA Messen begrüssen dürfen. Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit uns.

Freundliche Grüsse

Hartmann

Andreas Hartmann

Berufsbildungsnetzwerk an der OBA

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr lädt der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) erneut zum Berufsbildungsnetzwerk für alle Akteure der Berufsbildung ein. Der Anlass findet am Donnerstag, 28. August 2025, um 16:30 Uhr, anlässlich der OBA im Forum 3.1 der Olma Messen statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zwischen allen Beteiligten der Berufsbildung zu stärken – von Lehrbetrieben über Schulleitungen und bis hin zu Verbands- und Amtsvertretenden.

Programm-Highlights

- **Begrüssung** durch Prof. Johannes Gunzenreiner und Grussworte von Regierungsrätin Bettina Surber
- **Fachreferat von Anthony Wernli:** «Ankommen und Durchstarten: Lernende wählen uns aus – und was dies für den Einstieg ins Berufsleben bedeutet». Der Mentor und Unternehmensberater zeigt praxisnah, warum sich weniger Jugendliche für eine Berufslehre entscheiden und wie Betriebe darauf reagieren können.
- **Podiumsdiskussion** zum Thema «Übertritt in die Berufsbildung: Die Ansprüche der Beteiligten» mit Vertreter/innen aus Schule, Berufsberatung und Gewerbe.
- **Netzwerkapéro** – Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Ein Besuch der OBA – Ostschweizer Bildungsausstellung ist eine ideale Ergänzung zu unserem Event und bietet weitere wertvolle Einblicke und Vernetzungsmöglichkeiten.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Melden Sie sich noch heute an! Wir freuen uns, mit Ihnen zu diskutieren.

Anzeige

QV 2025 – Hintergründe und Zahlen

Die Qualifikationsverfahren (QV) wurden in diesem Jahr zum 140. Mal über den Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen (KGV) organisiert und abgewickelt. Ein Überblick bieten die Zahlen und Fakten im separaten Kasten. Ausserdem hat sich Linus Niederer für einen vertieften Einblick in die Prüfungsphase der Gebäudespezialisten zur Verfügung gestellt.

Linus Niederer, Leiter praktische Grundbildung am Bildungszentrum Polybau

Zahlen und Fakten

Abschlussprüfungen

- 4866 angetretene Kandidat/innen
- Durchfallquote 6% (293 Personen)
- 150 Personen mit Gesamtnote > 5.5
- 1750 Personen aus 24 Kantonen wurden uns zur Prüfung zugewiesen, 968 Personen aus St.Galler Betrieben absolvierten die Prüfung in einem anderen Kanton

Teilprüfungen

- 557 angetretene Kandidat/innen
- davon 62 ohne Erfolgsmessung
- Durchfallquote 3%

Herzlichen Dank an alle Chefexpert/innen und Prüfungsexpert/innen für den Einsatz.

Herr Niederer, wie verändert sich Ihr Alltag während der QV-Phase?
Für mein Team und mich beginnen die QV-Vorbereitungen Ende Januar. Dann sind die Prüfungsaufgaben definiert und der Materialbedarf ist klar. Mit diesen Eckpunkten kann die Detailplanung an die Hand genommen werden. Wenn das QV ab Ende April angelaufen ist, beschäftigen wir uns ab Mitte der QV-Zeit vorwiegend mit administrativen Arbeiten wie z.B. Notenkontrollen. Wir setzen die 12-stündige VPA jeweils in zwei Tagen um. Davon sind eineinhalb Tage offizielle Prüfungszeit und ein Halbtag dient dem Rückbau und Instandstellungsarbeiten. Im Optimalfall prüfen wir pro Woche 3 Gruppen somit auch samstags.

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal der Beruf Solarinstallateur/in EFZ geprüft. Was können Sie zu diesem Beruf speziell hervorheben?
Die Kandidaten bekommen an der Prüfung ein gesamtes Aufgabendossier, welches die Aufgabenstellung, die nötigen Pläne/Schemas, die zu verwendenden Verlegeanleitungen, Materiallisten, Prüfprotokolle und Arbeitsrapporte enthält, ähnlich einem Baustellendossier. Die Arbeiten müssen geplant, dokumentiert und der Materialverbrauch ausgewiesen werden. Somit wird von den Kandidaten eine Umsetzung verlangt, die sehr nahe an eine Praxisarbeit kommt. Weiter ist speziell, dass wir in diesem Beruf sowohl montagetechnische Kompetenzen an der Gebäudehülle als auch elektrotechnische Kompetenzen prüfen.
Grundsätzlich speziell: Dank der kurzen Zusatz-Lehr-Möglichkeit war es möglich, dass im Sommer 2025 erstmals Solarinstallateure/innen EFZ die Prüfung abschlossen. Die Solarmonteure/inne EBA folgen «erst» im Sommer 2026.

Die Prüfungen im Berufsfeld Gebäudehülle werden gesamtschweizerisch über das Bildungszentrum Polybau in Uzwil koordiniert. Was sind dabei die grössten Herausforderungen?
Sicherlich die unterschiedlichen Sprachen. Wir stellen die deutschen und italienischen Prüfungen zusammen. Die französischen Unterlagen werden von einem separaten Team in der Westschweiz erarbeitet. Die Mehrsprachigkeit bedingt auch eine genügend grosse Vorlaufzeit.
Weiter setzen wir das QV für 6 EFZ-Berufe und 6 EBA-Berufe (Gerüstbau, Storenmontage, Steil- und Flachdach, Fassade und Solar) mit zwei verschiedenen Prüfungsformen um. Mit internen und externen Prüfungsstandorten ist deshalb eine gute Organisation unumgänglich.

SGKB zeichnet Jungunternehmen aus: UpGrain, Brian und Netzoptimal gewinnen Startfeld Diamant und

Der Preis für Jungunternehmen der SGKB unterstützt Ostschweizer Start-ups mit einzigartigen Geschäftsideen. Zum ersten Mal standen in diesem Jahr zwei Unternehmen auf dem Siegerpodest des Startfeld Diamant: UpGrain AG und Brian AG. Netzoptimal AG erhielt den Rohdiamanten für die beste Geschäftsidee.

Zwei Diamanten: UpGrain und Brian
UpGrain aus Appenzell verwandelt Biertreber in wertvolle Rohstoffe für die Nahrungsmittelindustrie. Die europaweit grösste Anlage zur Aufbereitung von Biertreber steht bei der Brauerei Locher in Appenzell. Die gesunden Nahrungsmittel-Zusätze, die aus dem Abfallprodukt der Bierherstellung produziert werden, verkauft UpGrain bereits in die ganze Welt.
Vincent Vida, CEO von UpGrain, will mit dem Preisgeld in neue Mitarbeitende investieren: «Vor allem der Verkauf unserer Proteine und Ballaststoffe sind für uns momentan wichtig, damit wir unser Geschäft skalieren können. Wer bei uns arbeiten möchte, benötigt Herzblut für Nachhaltigkeit und innovative Lebensmittelproduktion», so Vida.

Brian aus St.Gallen ist eine KI-basierte Lernplattform, die sowohl Lehrpersonal als auch Lernende an Schulen und Universitäten unterstützt. Brian erstellt aus Unterrichtsmaterialien individuelle Lerninhalte. Die KI ist darauf trainiert, komplexes Wissen zu vermitteln sowie aktives Lernen und kritisches Denken zu fördern. Die Universität St.Gallen setzt Brian bereits in über 40 Kursen ein. «Insgesamt setzen über 80 Schulen oder Universitäten auf Brian. Unser Ziel ist es, dass wir in den nächsten drei Jahren eine Million Lernende auf unserer Plattform individuell fördern», so Ralph Forsbach, Gründer von Brian.

Die Gewinner des Startfeld Diamanten v.l.: Dan Vyleta und Ralph Forsbach von Brian; Vincent Vida und William Beiskjaer von Upgrain

Rohdiamant

Die Gewinner des Rohdiamanten v.l.: Theo Auckenthaler und Christoph Fluri von Netzoptimal.

Christian Schmid, Jurypräsident des Startfeld Diamant und CEO der SGKB: «Die Jury stand vor einem richtigen Luxusproblem: UpGrain AG und Brian AG überzeugten uns in allen Punkten, die Geschäftsideen konnten aber unterschiedlicher nicht sein. Die Bewertung wurde zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen, welches keinen Verlierer verdiente. Erstmalig in der Geschichte küren wir daher zwei ebenbürtige Gewinner!» Das Preisgeld von 30'000 Franken wird aufgeteilt und durch die SGKB aufgerundet, so dass beide Gewinner je 20'000 Franken erhalten.

Netzoptimal AG gewinnt Rohdiamant

Netzoptimal hat intelligente, modellbasierte Ansätze zur Optimierung von Energienetzen entwickelt. Das Start-up wurde 2024 im Startfeld in St.Gallen gegründet. Es hilft Energieversorgern und Netzbetreibern, Netzüberlastungen zu vermeiden und Kosten einzusparen. Diese Geschäftsidee gewinnt den Rohdiamanten mit 10'000 Franken Preisgeld. «Netzoptimal adressiert mit viel fachlichem Know-How eine sehr komplexe und aktuelle Herausforderung in Europa», so Christian Schmid.

Engagiert für Jungunternehmen

Die ehemaligen Startfeld-Diamant-Gewinner Meteomatics, Frontify oder Online-Doctor sind heute erfolgreiche Ostschweizer Unternehmen. Seit 2010 konnten dank dem Startfeld rund 1100 Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen, technologieorientierten Start-ups geschaffen werden.

Der SGKB ist die Investition in Start-ups und damit in die Zukunft sehr wichtig. Als Gründungsmitglied hat sie die Stiftung Startfeld mit 10 Millionen Franken alimentiert. Das Geld steht für die Frühfinanzierung von Start-up-Unternehmen zur Verfügung. «So kommen wir als Kantonalbank unserer volkswirtschaftlichen Verantwortung nach», sagt René Walser, Leiter Bereich Privat- und Geschäftskunden der SGKB.

Neues Angebot für Start-ups

Wer ein Unternehmen gründen will, profitiert bei der SGKB von exklusiven Startvorteilen. Dazu gehören zum Beispiel: bei der Gründung ein kostenloses Kapitaleinzahlungskonto und danach zwei Jahre lang Gebührenfreiheit für das Kontokorrent-Konto und die Debit Mastercard. Das umfassende Angebot ist darauf ausgelegt, jungen Unternehmen den Einstieg zu erleichtern und sie auf ihrem Weg zum Erfolg zu unterstützen.

Startfeld Diamant:

Startvorteile:

St.Galler Kantonalbank

inspecta treuhand ag – neu mit Bereich Immobilienbewirtschaftung

v.l.n.r. Vivienne Cavelti, Maja Boner (Teamleitung), Regula Senn, Karin Pighi, Manuel Sulser, Yamile Looser.

Kontakt:
immobilien@inspecta.ch
071 554 35 55

Die inspecta treuhand ag hat ihr Dienstleistungsangebot um den Bereich Immobilienbewirtschaftung erweitert und per 1. Juli 2025 ein Immobilien-Bewirtschaftungsportfolio mit Mitarbeiterteam übernommen. Mit diesem Schritt reagiert das Unternehmen auf die stetig wachsenden Anforderungen und Bedürfnisse ihrer Kundschaft nach ganzheitlicher Betreuung in allen Bereichen inklusive der Immobilienbewirtschaftung. Das Team umfasst sechs Mitarbeitende mit langjähriger Erfahrung und Fachwissen im Immobilienbereich.

Im Zentrum des Angebots steht die professionelle Bewirtschaftung von Wohn-, Gewerbe- und Spezialliegenschaften. Das Immobilienteam der inspecta übernimmt sämtliche Aufgaben, die im Lebenszyklus einer Immobilie anfallen – von der Erstvermietung über die Betreuung im Alltag bis hin zur Koordination von kleineren Unterhalts- und Renovationsarbeiten. Besonderen Wert legt die inspecta treuhand ag dabei auf Transparenz, persönliche Beratung und eine nachhaltige Entwicklung der betreuten Objekte.

Verwaltung und Betreuung
Die Immobilienbewirtschaftung umfasst sämtliche administrativen, finanziellen und technischen Aspekte der Verwaltung. Dazu zählen die professionelle Mietzinsgestaltung, die Organisation von Hauswartungen und Reparaturen, das Mietinkasso sowie die Umsetzung von Mietrechtsbestimmungen.

Vermietung und Vermarktung
Ein weiteres Kernelement ist die Vermietung und Vermarktung von Liegenschaften. Die Immobilienprofis der inspecta treuhand ag entwickeln massgeschneiderte Vermarktungskonzepte für die Vermietung und setzen diese mit gezielten Massnahmen um, sei es in klassischen oder digitalen Medien. Die Begleitung reicht von der Wohnungsbesichtigung über die Bonitätsprüfung der Interessenten bis zur Erstellung und Unterzeichnung der Mietverträge.

Betriebskostenmanagement und Abrechnung
Ein zentraler Bestandteil der Immobilienbewirtschaftung ist das transparente und faire Betriebskostenmanagement. Das Immobilienteam erstellt detaillierte Nebenkostenabrechnungen und berät Eigentümer zu Optimierungsmöglichkeiten bei den Betriebskosten. Effiziente Prozesse und moderne Softwarelösungen sorgen für eine nachvollziehbare und termingerechte Abwicklung.

Unterhalt, Renovation und Modernisierung
Mit einem Netzwerk aus erfahrenen Handwerkern, Architekten und Dienstleistungsunternehmen organisiert inspecta sämtliche Unterhalts- und Renovationsarbeiten – von kleinen Reparaturen bis hin zu umfassenden Modernisierungen. Ziel ist es, den Wert der Immobilien nachhaltig zu erhalten und an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen.

Mit dem neuen Team für Immobilienbewirtschaftung schafft die inspecta treuhand ag einen Mehrwert für ihre Kundschaft und stärkt ihre Position als umfassende Dienstleisterin im Immobilien- und Treuhandwesen. Die Kundinnen und Kunden profitieren von ganzheitlicher Beratung, individueller Betreuung und Lösungen, die den Anforderungen der modernen Immobilienwelt gerecht werden.

inspecta
treuhand revision steuern immobilien

Es braucht mehr Frauen in der Autobranche

Die diesjährige Mitgliederversammlung des AGVS St.Gallen, beide Appenzell und Fürstentum Liechtenstein fand mit rund 70 Teilnehmenden in Mosnang statt. Die Mitglieder stimmten sämtlichen Geschäften zu. Otto Noger, Filialchef des ASTRA Winterthur, referierte zum Thema «Wie weiter nach STEP-Nein: Nationalstrassenbau in der Ostschweiz».

Der Saal des Restaurants Krone in Mosnang stand für einmal im Zentrum der Autobranche.

In seiner Eröffnungsrede blickte Verbandspräsident Gregor Zollikofer besorgt auf die aktuelle Situation auf dem Fahrzeugmarkt. Die Anzahl verkaufter Personenwagen erreichte im Februar dieses Jahres einen neuen Tiefstand seit 2000. «Die Branche befindet sich in einem Lähmungszustand», meinte Zollikofer. Ausserdem betonte er, dass unter den neu abgeschlossenen Lehrverhältnissen gerade einmal 6% Frauen sind. Allgemein sind die weiblichen Arbeitskräfte in der Autobranche stark untervertreten und stellen ein enormes Potential gegen den Fachkräftemangel dar. Es gelte, die Stellenprofile und Arbeitsbedingungen stärker auf Frauen auszurichten, um eine Anstellung im Autogewerbe attraktiver zu machen. Weiter berichtete Zollikofer über die Entwicklungen sowie die Chancen und Gefahren der Digitalisierung und Fahrassistenzsysteme.

Yves Schott vom AGVS Schweiz richtete zu Beginn einige Worte an die Versammlung. Er orientierte über den neuen moderneren Internetauftritt des Verbandes und die überarbeitete Kommunikation. Der Zentralverband sei stets bemüht, den Sektionen Hand zu bieten und die Mitgliederbetriebe so gut wie möglich zu entlasten.

Geschäftsführer Felix Keller präsentierte im Anschluss die Jahresrechnung 2024 sowie das Budget 2025. Der Verband steht finanziell auf sicheren Beinen und konnte im vergangenen Jahr gar einen kleinen Gewinn ausweisen. Rechnung und Budget wurden von den Mitgliedern ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

Im Rahmen der Ersatzwahl für die aktuelle Amtsdauer stellte sich Stefan Frick von Frickauto AG in Balzers FL für den zurückgetretenen Markus Landolt zur Wahl. Er wurde einstimmig gewählt, womit der Verband wieder auf eine Vertretung aus dem «Ländle» zählen darf.

Zum Schluss der Versammlung referierte Otto Noger, Filialchef des ASTRA Winterthur zum Thema «Wie weiter nach STEP-Nein: Nationalstrassenbau in der Ostschweiz». Er berichtete über die rollende Planung und Umsetzung der verschiedenen STEP-Programme und gab spannende Einblicke in die Beschaffungen des ASTRA. Zudem erklärte er die digitale und vernetze Baustellenplanung nach dem Building Information Modeling (BIM) System.

Beim anschliessenden Apéro und Nachtessen tauschten sich die Mitglieder, Sponsoren und Gäste rege aus und liessen die Mitgliederversammlung im geselligen Rahmen ausklingen.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Otto Noger, Filialchef des ASTRA Winterthur

Verbandspräsident Gregor Zollikofer

«Kompakt»

Erfolgreicher Lehrabschluss / Start Praktikum

Gentina Canolli hat ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ bestanden und die Geschäftsstelle per 31. Juli verlassen. Wir gratulieren ihr zu diesem Erfolg und wünschen ihr für ihre berufliche Laufbahn wie auch privat viel Erfolg und alles Gute.

Per 1. August startete Joey Fürer in das zweijährige Praktikum seiner Ausbildung zum Kaufmann EFZ. Er besucht die United School of Sports und ist Mittelfeldspieler beim FC St.Gallen. Wir heissen Joey herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) gratuliert den folgenden Personen zur Wahl:

Guido Alpiger ist neuer Präsident der St.Galler Kaminfeger

Der St.Gallisch-kantonale Kaminfegerverband (SGKMV) hat einen neuen Präsidenten. Er heisst Guido Alpiger und wohnt in Ebnat-Kappel. Er hat das Amt von Boris Hunziker übernommen.

Gewerbeverein Bütschwil wählt Stefan Sennhauser zum neuen Präsidenten

Anlässlich der Hauptversammlung wählten die Mitglieder des Gewerbevereins Bütschwil Stefan Sennhauser von der fowi Wirtschaftsberatungs GmbH in Dietfurt zum neuen Präsidenten. Damit ist er der Nachfolger von Adrian Scherrer.

Wichtige Daten

Verbandsanlässe 2025

08.09.2025	KGV, Gruppe Handel, Impulstagung, St.Gallen
09.09.2025	ASTAG Sektionshöck, Arnegg
20.10.2025	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
21.10.2025	KGV, Präsidentenkonferenz, Mosnang
23.10.2025	Verein Triebwerk, Forum, Arbon

Versammlungen 2025

05.11.2025	Verein Triebwerk, Hauptversammlung, St.Gallen
18.11.2025	BSKO, Herbstversammlung, St.Gallen

Erscheinungsdaten 2025

Nr. 9	10. September 2025
Nr. 10	15. Oktober 2025
Nr. 11	19. November 2025
Nr. 12	17. Dezember 2025

Impressum
Redaktionsteam: Thomas Tannheimer, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Irene Ziegler, Berufs-, Aus- und -Weiterbildung / Sektionen
Yannik Brunner, Sektionen
Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8,
Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51,
E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Renate Bachschmied, Tel. 071 272 80 52
Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch
Titelbild: Das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) bildet den ersten Meilenstein der beruflichen Karriere.
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 10 x jährlich, 68. Jg. Auflage: 7881 Expl. WEMF 2024
Nächster Insertionsschluss: 27. August 2025
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

Schweizer
KMU-Tag

KMU bewegen – Power of Emotions

Schweizer KMU-Tag St.Gallen
24. Oktober 2025

Online-Anmeldung unter
kmu-tag.ch

Veranstalter

alea iacta

Universität St.Gallen
Schweizerisches Institut für KMU und Unternehmertum

Hauptsponsoren

ABACUS

OBT

RAIFFEISEN

swisscom

Zentrum für berufliche Weiterbildung
BILDUNG
PRÄGT
FREUNDSCHAFTEN
german brand award 25 winner
LERNEN. VERSTEHEN. UMSETZEN.
zbw.ch